

Verbindliche Teilnahmebedingungen

Das Projekt

In der Lehr:werkstatt arbeiten eine Lehrkraft (Lehr:mentor/in) und ein/e Lehramtsstudierende/r (Lehr:werker/in) über ein Schuljahr hinweg zusammen – in zwei drei- bis vierwöchigen Blöcken während der Semesterferien und studienbegleitend ca. fünf Stunden pro Woche. Die Tandems werden von der Projektkoordination in zwei Matchingrunden zusammengeführt. Ausschlaggebend für die Tandembildung sind neben der Schulart und Fächerkombination, persönliche Präferenzen und Erwartungen an die Zusammenarbeit im Rahmen der Lehr:werkstatt. Das Lehr:werkstattjahr wird durch Kompetenzworkshops und ein Begleitseminar an der Universität Passau begleitet.

Die Rolle der Lehr:werker/innen im Unterricht ist aktiv. Art und Grad der Unterstützung hängen vom jeweiligen Erfahrungs- und Kenntnisstand der Lehr:werker/innen ab und werden im Tandem individuell vereinbart und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Lehr:werker/innen gewinnen so einen frühen und realistischen Einblick in ihr künftiges Berufsfeld. Durch den Unterricht im Tandem entsteht für die Lehr:mentoren und Lehr:mentorinnen die Möglichkeit, Neues zu erproben und andere Perspektiven einzunehmen. Die Schüler/innen in den Lehr:werkstatt-Klassen profitieren von einer intensiveren und differenzierteren Betreuung.

Die Lehr:werkstatt wurde durch die Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG initiiert und wird von der Hans-Lindner-Stiftung finanziell gefördert. Die Lehr:werkstatt wird an fünf Standorten in Bayern durchgeführt mithilfe eines breiten Netzwerks von Kooperationspartner/innen, wie Universitäten, den Dienststellen der Ministerialbeauftragten in Bayern und Baden-Württemberg, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie der Amanda und Erich Neumayer Stiftung und der Hans Lindner Stiftung durchgeführt.

Ablauf, Rechte und Pflichten in der Lehr:werkstatt

BEWERBUNG & RAHMENBEDINGUNGEN

1. Interessierte Lehrkräfte und Studierende bewerben sich bei der Lehr:werkstatt über das Anmeldeformular, welches auf der Website des ZLF der Universität Passau unter dem Reiter „Lehr:werkstatt - Wie können Sie sich bewerben?“ zu finden ist (<https://www.zlf.uni-passau.de/infos-zu-den-praktika/alternative-praktika/lehrwerkstatt-lws/wie-koennen-sie-sich-bewerben/>). Dazu laden sie sich das PDF-Dokument herunter und senden es ausgefüllt per Mail an die Projektkoordination in Passau (luise.zailer@uni-passau.de) zurück. Die Bewerbungsunterlagen sind zu finden unter: Der Eingang wird innerhalb 7 Werktagen per Mail bestätigt. Der Bewerbungsprozess ist somit abgeschlossen. Eine Anmeldung bei der Lehr:werkstatt ist nur während der Bewerbungsphase (**01. Februar - 15. Mai 2021**) möglich. Da die Anmeldefristen für die schulischen Praktika bei den Praktikumsämtern in Bayern auf den 01. Juni datiert ist, endet die Bewerbungsphase der Lehr:werkstatt bereits sehr früh. Studierende, die sich bei der Lehr:werkstatt bewerben

haben, aber für welche/n keine/n Tandempartner/in gefunden werden konnte, haben so die Möglichkeit, sich für das kommende Schuljahr für ein reguläres Praktikum anzumelden. Nur Bewerber/innen, die die erforderlichen Daten und ihren Fragebogen ausgefüllt und rechtzeitig zum Bewerbungsschluss freigegeben haben, können an der Tandembildung teilnehmen.

2. Studierende sollten zu Beginn des Lehr:werkstatt-Jahres in dem Studienfach bzw. den Studienfächern, in dem bzw. denen sie die Lehr:werkstatt absolvieren, das 3. Fachsemester erreicht haben.
3. Studierende beachten bitte die individuellen Gegebenheiten an ihrem jeweiligen Universitätsstandort bezüglich verpflichtender und alternativer Praktikumsformen und damit einhergehender Anmeldemodalitäten.
4. Lehrkräfte stellen vor dem Absenden ihrer Bewerbung sicher, dass ihre Schulleitung über ihre Bewerbung unterrichtet und damit einverstanden ist.
5. Um für die Studierenden den Rollenwechsel von der Schüler/innenrolle zur Rolle der Lehrkraft möglichst reibungslos zu gestalten, werden i.d.R. keine Tandems mit Lehrkräften der ehemaligen Schule der Studierenden gebildet.
6. Die Koordinationsstelle der Lehr:werkstatt in Passau führt an zwei Terminen (**01. April und 03. Mai**) unter den bereits eingegangenen Bewerbungen das Matching durch. Im Zeitraum vom 15. Mai – 01. Juni wird unter den nicht gematchten Bewerber/innen durch Nachakquise nach einem passenden Tandempartner oder einer passenden Tandempartnerin gesucht. Lehrkräfte und Studierende stellen sicher, dass sie – insbesondere in den Tagen nach den Matchingterminen - über die angegebene E-Mail-Adresse erreichbar sind.
7. Die Tandems verabreden untereinander ein Kennenlernen. Bei diesem Treffen klären sie anhand eines Leitfadens ihre Erwartungen, Bedürfnisse und weitere für eine gute Zusammenarbeit entscheidende Punkte.
8. Die Tandempartner/innen melden der Projektkoordination (luise.zailer@uni-passau.de) zurück, ob sie in ihrem vorgeschlagenen Tandem arbeiten möchten oder nicht. Sagen beide Partner/innen zu, ist das Tandem bestätigt. Wenn ein/e Bewerber/in keine Rückmeldung gibt, gilt das Tandem als nicht bestätigt und der/die Bewerber/in wird für eine zweite Runde
9. Legt eine/r der Partner/innen ein Veto ein, werden in einer zweiten Runde andere Tandempartner/innen für beide Bewerber/innen gesucht.
10. Bewerbungen, die nach dem 15. Mai 2021 eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt.
11. Nach der letzten Runde der Tandembildung werden alle bestätigten Tandems von den zuständigen Praktikumsämtern offiziell zugeteilt. Die Praktikumsämter gewährleisten, dass die Lehr:werkstatt nach Ableistung des Schuljahres als Ersatz für das Orientierungspraktikum (Bayern & Baden-Württemberg) sowie in Bayern zusätzlich für das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum anerkannt werden kann. Ausgestellt werden die entsprechenden Bescheinigungen von der Schulleitung der jeweiligen Lehr:werkstatt-Schule.

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

	Lehr:werker/innen	Lehr:mentor/innen
Verpflichtend:	Teilnahme an der Lehr:werkstatt für die <i>Dauer eines Schuljahres</i> .	
	Teilnahme am <i>Einführungsworkshop</i> zu Beginn des Schuljahres	
	Teilnahme an der universitären <i>Begleitveranstaltung</i>	optional, aber gewünscht ist die Teilnahme an: <ul style="list-style-type: none"> • Workshop(s) zur <i>Mentor/innenqualifizierung</i> • <i>weiteren Kompetenzworkshops</i>
	Teilnahme an allen begleitenden <i>Kompetenzworkshops</i>	
	<i>Verschwiegenheit</i> über Angelegenheiten der Lehr:werker/innen, Lehr:mentor/innen, Schüler/innen und Schulen, die ihrer Natur nach der Geheimhaltung bedürfen.	
Wichtig:	Zur Teilnahme an der Lehr:werkstatt gehört auch die Anwesenheit in der universitären Begleitveranstaltung und bei den Kompetenzworkshops. Aus diesem Grund behalten wir uns vor, bei <i>unentschuldigtem Fehlen kein Zertifikat</i> auszustellen.	

	Lehr:werker/innen
Zu beachten sind:	<p>In Ihrer Rolle als Lehr:werker/in sollten Sie sich <i>angemessen verhalten</i>. Sie sind kein/e Schüler/in mehr, sondern nehmen die Lehrer/innenrolle ein. Dies gilt auch in Phasen, in denen Sie nicht aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligt sind, sondern beispielsweise Beobachtungsaufträge ausführen. Achten Sie deshalb darauf, kein „typisches Schüler/innenverhalten“ (Unpünktlichkeit, Schwätzen mit Schüler/innen im Unterricht, Nachrichtenschreiben, Ausdrucksweise,...) zu zeigen.</p> <p>Auch die Wahl <i>angemessener Kleidung</i> ist von großer Bedeutung. Denn damit signalisieren Sie sowohl Lehrerkollegium als auch Schüler/innen Sicherheit und Professionalität. Dies bedeutet nicht, dass Sie im Anzug/Kostüm zum Unterricht erscheinen müssen. Allerdings sollten Sie sich an einige Grundregeln halten, um als Lehrkraft positiv wahrgenommen zu werden. Bitte seien Sie sensibel dafür, orientieren Sie sich am Dresscode, der an Ihrer Schule gepflegt wird, und besprechen Sie das Thema im Tandem.</p>

Es ist ein **Logbuch** zu führen, damit Sie einen besseren Überblick über die Entwicklung über das Jahr hinweg und die im Tandem verbrachte Zeit zu haben. Dieses kann auch als Grundlage für ein Praktikumstagebuch verwendet werden und dient als Nachweis für die Anerkennung bei einem möglichen Schul-/Lehrer/innenwechsel oder vorzeitigem Abbruch. Einen Vorschlag dazu finden Sie im Informationspaket.

ZUSAMMENARBEIT IM TANDEM

1. Die Lehr:mentor/innen ermöglichen den Lehr:werker/innen einen möglichst guten Start in das Schuljahr, indem sie sie als Begleitung im Unterricht vorstellen (und nicht als Praktikant/innen) und sich dafür einsetzen, dass die Lehr:werker/innen an der Schulanfangskonferenz teilnehmen, um ins Kollegium und in das Schulleben eingeführt zu werden.
2. Die Lehr:mentor/innen lassen den Lehr:werker/innen als Partner/innen am Unterricht teilhaben. Dies beinhaltet, dass die Lehr:werker/innen in der Regel nicht hinten sitzen, sondern aktiv Teile des Unterrichts übernehmen. Methoden des Teamteaching gehören zur Arbeit im Tandem.
3. Die Lehr:werker/innen verpflichten sich zur Teilnahme an der Lehr:werkstatt für die Dauer des Schuljahres. Sie haben im Vorfeld geprüft, ob sich die Lehr:werkstatt mit dem Studienpensum der beiden Semester gut vereinbaren lässt.
4. Die Lehr:werker/innen integrieren sich in den Schulalltag ihrer Schule, u.a. auch im Lehrerkollegium, bei Schulveranstaltungen oder Elternsprechtagen. Sie dokumentieren ihre Erfahrungen nach den Vorgaben ihrer Universität. Die Lehr:mentor/innen unterstützen die Lehr:werker/innen dabei, sich ins Kollegium und in den Schulalltag zu integrieren.
5. Lehr:mentor/innen und Lehr:werker/innen geben sich regelmäßig Feedback, um eine gute Basis für die Zusammenarbeit zu schaffen, gegenseitige Erwartungen zu reflektieren und Perspektivwechsel zu ermöglichen. Zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres erhalten die Lehr:werker/innen von den Lehr:mentor/innen ein umfassendes Feedback, in dem auch Eignung für den Lehrerberuf und Entwicklung der Lehr:werkerin thematisiert werden. Gemeinsam bewerten die Partner/innen im Tandem ihre bisherige Zusammenarbeit und sprechen Ziele für das zweite Halbjahr der Lehr:werkstatt ab.
6. Lehr:mentor/innen und Lehr:werker/innen erarbeiten zusammen für sie passende Vorgehensweisen, um die Reflexion der eigenen Methoden und Haltung, einen Perspektivwechsel, sowie eine differenzierte Betreuung der Schüler/innen zu ermöglichen. Gleichzeitig kann die eigene pädagogische Professionalität weiterentwickelt werden.
7. Lehr:mentor/innen und Lehr:werker/innen ist bewusst, dass die Arbeit im Tandem mit einem gewissen zeitlichen Mehraufwand verbunden ist. Sie sind bereit, mit ihrem/r Tandempartner/in gemeinsam zu denken, neu zu wagen und zu lernen.

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN, VERNETZUNG, ZEUGNIS

1. Zu Beginn des Schuljahres wird ein Einführungsworkshop für alle Teilnehmenden durchgeführt. Dabei werden wichtige Grundlagen für die gute Zusammenarbeit im Tandem gelegt. Alle Tandems nehmen daran teil.
2. Die Universität Passau führt mit Unterstützung der involvierten Stiftungen und deren Partner/innen im Verlauf des Schuljahres begleitende Kompetenzworkshops für die Tandems durch. Für die Lehr:werker/innen ist die Teilnahme verpflichtend, für die Lehr:mentor/innen optional, aber gewünscht. Kompetenzworkshops unterstützen die Tandems dabei, ihren Handlungsspielraum auszuschöpfen und geben neue Impulse für die Entwicklung von Unterricht und für Perspektivwechsel. Zudem stärken sie die Zusammenarbeit in den Tandems. Es ist daher wichtig, dass auch Lehr:mentor/innen an Kompetenzworkshops teilnehmen, soweit es ihnen möglich ist. Die Teilnahme ist für beide Gruppen kostenfrei, es fallen lediglich Kosten für die eigene Verpflegung z.B. Mittagstisch an. Für Lehr:mentor/innen werden Kompetenzworkshops offiziell als Fortbildung anerkannt.
3. Die Universität Passau führt für Lehr:werker/innen verpflichtende Begleitveranstaltungen durch, in denen sie Gelegenheit haben, ihre Erfahrungen in der Praxis wissenschaftlich geleitet zu reflektieren und neue Anregungen zu bekommen. Durch die Teilnahme am Begleitseminar entfällt die Anfertigung des Portfolios A (Schulpädagogik), das Portfolio B (Fachdidaktik) muss aber während des Schuljahres angefertigt und fristgerecht abgegeben werden. Für die erfolgreiche Ableistung des Praktikums und dem Bestehen des Portfolios erhalten die Studierenden sechs ECTS-Punkte. Eine Anrechnung des Begleitseminars im freien Bereich ins für Lehramt Realschule möglich.
4. Alle Teilnehmenden erhalten von der Koordinationsstelle der Lehr:werkstatt in Passau ein Zertifikat über die Teilnahme an der Lehr:werkstatt. Bei unentschuldigtem Fehlen bei den Kompetenzworkshops und/oder in der Begleitveranstaltung behalten wir uns vor, kein Zertifikat auszustellen. Lehr:werker/innen erhalten zudem von ihren Schulen eine Praktikumsbestätigung.

EVALUATION & MEDIEN

1. Die Koordinationsstelle der Lehr:werkstatt, die Universität Passau und die anderen Lehr:werkstatt-Standorte können Evaluationen und eventuell begleitende Forschung zum Projekt durchführen. Lehr:werker/innen und Lehr:mentor/innen erklären sich bereit, daran teilzunehmen.
2. Für Veröffentlichungen und sonstige Verlautbarungen über die Lehr:werkstatt (in Medien oder Präsentationen) gelten folgende Kommunikationsregeln: Am Standort Passau wird das Projekt in Kooperation zwischen der Koordinationsstelle der Lehr:werkstatt am Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik, der Universität Passau, der Hans Lindner Stiftung und den MB-Dienststellen durchgeführt. Über Medienkontakte bezüglich des Projekts wird die Koordinationsstelle Lehr:werkstatt rechtzeitig vorab informiert.

VERSICHERUNGEN & VERSCHWIEGENHEIT

1. Die Lehr:werker/innen sorgen dafür, dass sie für eventuelle von ihnen im Rahmen der Lehr:werkstatt verursachte Schäden während des Schuljahres über eine Privathaftpflichtversicherung abgesichert sind. Für Unfälle, die im schulischen Betrieb widerfahren, sind sie über die Praktikumsämter unfallversichert.
2. Sofern die Lehr:werker/innen einen Schulschlüssel erhalten, schließen sie eine Schlüsselversicherung ab, die sie gegen Diebstahl oder Verlust absichert. Diese Versicherung kann beispielsweise über die Mitgliedschaft in einem Lehrer/innen- oder Pädagog/innenverband oder als Zusatz in der Privathaftpflichtversicherung erworben werden.
3. Alle Projektbeteiligten verpflichten sich, über Angelegenheiten der Lehr:werker/innen, Lehr:mentor/innen, Schüler/innen und Schulen, die ihrer Natur nach der Geheimhaltung bedürfen, Verschwiegenheit zu bewahren.

SONSTIGES

Die Teilnehmenden der Lehr:werkstatt bestätigen mit der Anerkennung der Teilnahmebedingungen,

1. Weder selbst noch gegebenenfalls von ihnen beauftragte Dritte bei der Erfüllung der Beauftragung die „Technologie von L. Ron Hubbard“ anzuwenden bzw. zu verbreiten.
2. sich zu den Grundsätzen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes zu bekennen und Bestrebungen, die sich gegen diese Prinzipien richten, nicht zu unterstützen und kein Mitglied einer hiergegen gerichteten Organisation zu sein.

Bei einem Verstoß sind die Projektpartnerinnen der Lehr:werkstatt berechtigt, die Teilnahme an der Lehr:werkstatt aus wichtigem Grund und ohne Einhaltung einer Frist zu beenden.